

RAT

Beschlussvorlage

TOP: Lichtplanung für den Bereich des Bus-Bahn-Verknüpfungspunktes am Bahnhof Lüdenscheid

Vorgesehene Beratungsfolge:

Rat der Stadt Lüdenscheid

Termine:

30.03.2009

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Lichtplanung für den Bereich des ÖPNV-Verknüpfungspunktes und des P+R-Platzes am Bahnhof Lüdenscheid auf der Grundlage der vom DIAL vorgestellten und in der Begründung näher erläuterten Basisvariante (Variante 1) auszuführen.

Finanzielle Auswirkungen:

Investition 2009:	94.000 €
Investition Folgejahre:	€
Einmaliger Aufwand:	€
Lfd. jährliche Aufwendungen:	€
Deckung:	Produkt: 120 010 040 Sachkonto: 7852030

Grundlage der Aufgabe:

Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.

Begründung:

Das Bahnhofsareal hat lange Zeit sowohl aus gestalterischer als auch aus funktionaler Sicht ein Schattendasein geführt. Dies soll in naher Zukunft durch die Entwicklung eines attraktiven Dienstleistungs-, Gewerbe- und Bildungsstandortes geändert werden. Teil dieser Planung ist die Realisierung eines Verknüpfungspunktes zwischen Bahn und Bus im Einmündungsbereich der Bahnhofsallee in die Bahnhofstraße. Dazu wird das Bahngleis verlegt und bis an die Bahnhofstraße vorgezogen, ein angrenzender Busbahnhof sowie ein Park+Ride-Platz errichtet. Die Planungen dafür hat das Büro Spettmann + Kahr übernommen.

Um Lüdenscheids Engagement auf dem Weg zur „Stadt des Lichts“ zu erhalten und auszubauen ist es erforderlich, im Eingangsbereich der Stadt – auch vor dem Hintergrund der Überlegungen zur „Denkfabrik“ im Rahmen der Regionale 2013 – eine lichtplanerische Lösung zu realisieren, die nicht ausschließlich die technischen Erfordernisse berücksichtigt, sondern auch dieser besonderen städtebaulichen Situation gerecht wird und eine entsprechende Aufenthaltsqualität gewährleistet.

Das DIAL (Deutsches Institut für angewandte Lichttechnik) mit Sitz in Lüdenscheid ist mit der Entwicklung einer solchen Lichtplanung beauftragt worden und hat dazu in Abstimmung mit der Verwaltung drei Varianten erarbeitet. Dabei wurde berücksichtigt, dass das eigentliche Bahnsteigdach zur Seite des Bahngleises eine Standard-Beleuchtung erhält, die aufgrund der engen Vorgaben der Bahn auch nicht verändert werden kann. Diese Planung ist in Abstimmung mit der Bahn vom Büro Spettmann + Kahr erarbeitet worden.

Alle drei Varianten beinhalten die folgenden lichtplanerischen Elemente:

- eine Beleuchtung des P+R-Platzes mittels Mastleuchten,
- eine Beleuchtung des Gehweges zwischen P+R-Platz und ÖPNV-Verknüpfungspunkt ebenfalls mittels Mastleuchten, die allerdings eine geringere Lichtpunkthöhe aufweisen,
- die Grundausleuchtung des vorderen Teils der Bahnhofsallee sowie des eigentlichen Busbahnhofs mittels Mastleuchten, die eine normgerechte Helligkeit in diesem Bereich gewährleisten,
- eine Anstrahlung der Bäume vor dem geplanten Büro- und Geschäftshaus,
- eine lichtplanerische Akzentuierung der Platzfassade eben dieses Gebäudes sowie
- eine Anstrahlung aller Dachstützen der Buswarteallen und des Bahnsteigdaches mittels sogenannter Downlights.

Diese „Basis“ genannte Variante 1 gewährleistet eine über die Standard-Beleuchtung hinausgehende qualitätsvolle Lichtgestaltung, die der städtebaulichen Situation gerecht wird.

Das DIAL schlägt vor, darüber hinaus die beiden Buswarteallendächer weitergehend lichtplanerisch zu inszenieren, indem sämtliche Dachsparren mittels LED-Technik seitlich angestrahlt werden und die gewählte Tragwerkskonstruktion damit auch nachts besonders zur Geltung gebracht wird. Variante 2 sieht die Beleuchtung eines Buswarteallendaches (entlang der Bahnhofsallee) vor, während Variante 3 von der Beleuchtung der beiden Buswarteallendächer ausgeht.

Von folgenden Kosten für die drei Varianten ist auszugehen:

Variante 1: **Basis**

ca. 89.000 € laut Kostenschätzung DIAL +
ca. 5.000 € für Kosten Elektroplanung/Schlosserarbeiten

Gesamt: ca. 94.000 €

Variante 2: **Basis + 1 Dach**

ca. 107.000 € laut Kostenschätzung DIAL +
ca. 10.000 € für erhöhte Kosten Elektroplanung/Schlosserarbeiten

Gesamt: ca. 117.000 €

Variante 3: **Basis + 2 Dächer**

ca. 125.000 € laut Kostenschätzung DIAL +
ca. 20.000 € für erhöhte Kosten Elektroplanung/Schlosserarbeiten

Gesamt: ca. 145.000 €

Da das bisherige städtische Budget für die Lichtplanung bei 95.000 € liegt, schlägt die Verwaltung vor, die Basis-Variante zu realisieren. Sie gewährleistet eine qualitätsvolle Beleuchtung, die der städtebauliche Situation dieses Bereiches gerecht wird. Durch den Verzicht auf die mit Variante 2 und 3 verbundene Vielzahl von LED-Beleuchtungspunkten ist von deutlich reduzierten Wartungs- und Unterhaltungskosten auszugehen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nach Auskunft des DIAL mit den Leuchtenherstellern über die gesetzliche Gewährleistung von zwei Jahren hinaus bestenfalls eine Systemgarantie von drei – fünf Jahren vereinbart werden kann.

Lüdenscheid, den 30.03.2009

In Vertretung:

gez. Dr. Schröder
Erster Beigeordneter